

26 Kalbling, 2196 m, und Sparafeld, 2247 m

4.00 Std.



Zwei markante Gipfel und ein großes Erlebnis im »Kleinen Gesäuse«

Gleichermaßen steil wie formschön stellt sich der Kalbling dar, wenn man ihn aus Richtung Kaiserau oder Oberst-Klinke-Hütte betrachtet. Das Sparafeld zeigt sich unnahbar schroff mit seiner Südwand. Überraschung! Beide Berge lassen sich von Nordwesten her – aus dem Grüberach – einfach ersteigen.

Talorte: Im Ennstal Admont, 640 m (siehe Tour 19). Im Paltental Trieben, 709 m.

ÖV: Siehe Tour 24.

Ausgangspunkt: Oberst-Klinke-Hütte (siehe Tour 23). Zufahrt von Admont oder Trieben, jeweils 12 km, davon 3,5 km Mautstraße (Mautticket-Automat am Parkplatz Kaiseraulifte).

Höhenunterschied: 840 m samt Gegensteigung.

Anforderungen: Markierte Alpinsteige und Bergwege; Zustieg und Abstieg unterhalb der Kalbling-Südschlucht teils mühsam. Achtung, am Wandfuß Stein-

schlaggefahr! Oberhalb des »Grüberach« (3) objektiv sicheres Gelände.

Einkehr/Stützpunkt: Oberst-Klinke-Hütte (s. Tour 23).

Tipps: a) Rückweg Riffel – Kreuzkogel – Jägersteig – Oberst-Klinke-Hütte (s. Touren 24, 25).

b) Übergang Oberst-Klinke-Hütte – Lahngangkogel – Kaiserau (s. Tour 27).

c) Übergang Oberst-Klinke-Hütte – Flitzenalmen – Mödlinger Hütte (2.15 Std.) – Johnsbacher Höhenweg – Gh. Odsteinblick (insgesamt 6 Std.). Rückfahrt mit »Gesäuse-Sammeltaxi«, Tel. +43 3613 21000-99.

Von der **Oberst-Klinke-Hütte (1)** in das **Kalblinggatterl (2)** und wie bei Tour 25 zur Weggabel vor dem **Grüberach (3)**. Am bergseitigen Rand der grünen Karmulde gewinnen wir zügig an Höhe: Der steinreiche Steig verbindet schließlich zu einem Gedenkstein (gewidmet Karl »Charly« Halsmair) und zur nebenan liegenden Weggabel im **Speikboden (4)**, 2125 m. Rechter Hand ersteigt man den **Kalbling (5)**, dessen Gipfelkreuz ein Edelweiß schmückt.

Am **Übergang** in Richtung Sparafeld kann man, abkürzend, einem Wiesenpfad folgen und infolgedessen den Wegpunkt am **Speikboden (4)** umgehen. Am tiefsten Punkt dieser Abkürzung stößt man auf den markierten Weg (Nr. 656).

Der **Abstieg** verläuft direkt in den **Speikboden (4)**, in Richtung **Grüberach (3)** und zur **Oberst-Klinke-Hütte (1)**.



Ein hohes Ziel und zugleich eine beständige Augenweide: aus Richtung Oberst-Klinke-Hütte zum Kalbling.

Er verbindet in die Sparafeldscharte, 2150 m, und durch die nordseitige Bergflanke auf das **Sparafeld (6)**. Die Inschrift am Gipfelkreuz gilt zeitlos: »Handschlag, ein Lächeln – Mühen vergessen ...«

Die Gipfel-Rundschau währt lange Zeit: Beginnend mit jenem zackigen Grat, der zum benachbarten, eindrucksvoll geformten Reichenstein verbindet. Groß ist die Zahl der Gesäuseberge, die das Admonter Becken umschließen.

Der **Abstieg** verläuft direkt in den **Speikboden (4)**, in Richtung **Grüberach (3)** und zur **Oberst-Klinke-Hütte (1)**.

